

Inhaltsangabe

	Seite
1. Erste politische Schulung	5
2. „Bei den Jungen“ der Eisenacher	9
3. Die Kommune und die Siegessäule	13
4. Der werdende Agitator	17
5. Bruderkampf zwischen Lassalleanern und Eisenachern	23
6. Bei der Reichstagswahl 1874	28
7. Der Koburger Kongreß der Eisenacher — Meine Freundschaft mit Auer	35
8. Die Einigungsfrage	41
9. Oberlistung der Berliner Polizei	48
10. Dühring-Bewegung und der Mohrenklub	52
11. Die Attentatsperiode	60
12. Von Berlin nach Lugano — Sekretär Höchbergs	66
13. Züricher Lehrjahre	76
14. Karl Hirschs „Lanterne“ und Johann Mosts „Freiheit“	81
15. Die Gründung des „Züricher Sozialdemokrat“	87
16. Schöne Tage in Zürich und der Züricher Mohrenklub	91
17. Meine beginnende Freundschaft mit Kautsky	96
18. Russische Bekannte und Freunde	98
19. Redekampf mit Johann Most	102
20. Am geheimen Kongreß auf Schloß Wyden	108
21. Verständigung mit Marx und Engels	113
22. Redakteur des „Sozialdemokrat“	117
23. Neue Freundschaften	131
24. Auf dem zweiten Geheimekongreß der Partei	136
25. Karl Manz und Hermann Schlüter	142
26. Meine Arbeitsgemeinschaft mit Karl Kautsky — Auseinandersetzung mit C. A. Schramm	146
27. Schmerzliche Kunde aus der Heimat	153
28. Parteistreit um die Dampfersubvention	155
29. Mein Lebensbund	163
30. Das Freiburger Erkenntnis und der „Wahlkampf unter dem Franzosenschreck“	167
31. Der dritte Parteikongreß unter dem Sozialistengesetz	171
32. Für die Erneuerung der Sozialistischen Internationale	178
33. Wiederholt in Paris	177
34. Eröffnung eines Ausfalltors für den „Sozialdemokrat“	181
35. Mit Bebel für einen Internationalen Arbeiterkongreß	183
36. Die Ausweisung des Stabes des „Sozialdemokrat“ aus der Schweiz	186